

in|takt

Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes



Die Chorjugend im FSB feiert ihren 25. Geburtstag #wirfeiernchor



INHALT

IN DIESER AUSGABE:

- 2** Der Bundeschorleiter hat das Wort
- 3** 25 Jahre Chorjugend im FSB
- 6** Die Komponistin Undine Smith Moore wird vorgestellt
- 8** Bayerischer Staatspreis für Musik
- 9** Schumm empfiehlt
- 10** Chorzentrum in Berlin eröffnet / Pinnwand
- 11** Neue Ideen für die Chorarbeit
- 12** Aus der Geschäftsstelle
- 14** Achordas / Neues aus Weißenhohe
- 15** Termine
- 16** Interessantes aus den Sängerkreisen
- 19** Pinnwand
- 16** Impressum



Titelbild: Die Chorjugend im FSB feiert ihren 25. Geburtstag #wirfeiernchor

BEILAGENHINWEIS
 – BASISSEMINAR CHORLEITUNG
 – EHRENTAFEL
 – FLYER FORTBILDUNG

DER BUNDESCHORLEITER HAT DAS WORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktuelle Ausgabe unserer Verbandszeitschrift wird geprägt von den Sonderseiten zum 25jährigen Jubiläum der Chorjugend. Wir gratulieren ganz herzlich und fordern gerne auf, die vielfältigen und kreativen Veranstaltungen, die auf den folgenden Seiten beschrieben werden zu besuchen und so diesen schönen Geburtstag mitzufeiern.

Kennen Sie eigentlich unsere „Regionen“? Als wir vor einigen Jahren mit den Basisseminaren zur Chorleitung begonnen haben, haben sich die Sängerkreise zur besseren Organisation folgendermaßen zusammengeschlossen:

Region West

SK Schweinfurt und Würzburg

Region Mitte

SK Bamberg, Coburg-Kronach-Lichtenfels und Erlangen-Forchheim

Region Süd

SK Ansbach, Fürth, Nürnberg und Schwabach

Region Ost

SK Bayreuth-Hof-Kulmbach-Wunsiedel, Hersbruck, Nord-Oberpfalz und Oberpfälzer Jura

Diese vier Bereichsgliederungen waren nun auch die Plattform für „Regional-Konferenzen der ChorleiterInnen“. Im Mai und Juni haben sich insgesamt über 50 ChorleiterInnen informiert und darüber ausgetauscht, welche Angebote auch in Corona-Zeiten in Sängerbund, -kreis, -gruppe und auch in gastfreundlichen Einzelchören möglich sind.

Inzwischen können zu unserer großen Freude sehr viele Chöre wieder in Präsenz proben. Trotzdem waren diese Zusammenkünfte sehr sinnvoll, denn ab sofort starten ja wieder die Basiskurse. Die Einteilung in die Regionen hat sich dafür hervorragend bewährt, ich bedanke mich hier besonders für das hohe Engagement der Kreischorleitungen! Es ist für viele SängerInnen ein interessanter Weg der Fortbildung und manche(r) möchte dann doch mehr zum Dirigieren erfahren. Also: Machen Sie mit und machen Sie Werbung!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vereinen, SängerInnen, den MitarbeiterInnen und den Gremien insgesamt sehr herzlich für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken, allen voran meinen unendlich fleißigen und so vielfältig kompetenten Stellvertretern Wolfram Brüggemann und Timm Wisura. Denn unsere Amtsperiode als Musikausschuss und Bundeschorleiter geht ihrem Ende zu. Auch wenn viele (auch ich) weiter bereit sind, musikalische Verantwortung für unseren wunderbaren Fränkischen Sängerbund zu übernehmen, gehört es zu den Grundsätzen unseres Verbandes seit 160 Jahren, dass Ämter auf Zeit und demokratisch vergeben werden. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für Bundeschorleitung und Musikausschuss mögen sich daher bis spätestens September in der Geschäftsstelle melden. Die Wahl trifft dann der Gesamtausschuss am 23. Oktober.

Für eine erholsame Sommerzeit sende ich herzliche Grüße,

Dr. Gerald Fink,
 Bundeschorleiter



Foto: Ralf Rödel



JUGENDSAITEN

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Kontakt: jugend.intakt@gmail.com

25 JAHRE

#WIRFEIERNCHOR – 25 JAHRE CHORJUGEND IM FRÄNKISCHEN SÄNGERBUND

#wirfeiernchor – Unter diesem Motto feiert die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund ihr 25-jähriges Bestehen und das über ein ganzes Jahr verteilt. Verschiedene Aktionen sollen die Kinder- und Jugendchöre in den Mittelpunkt stellen und zeigen, wie viel Power auch nach einer Pandemie in der Chormusik steckt. Startschuss der Festlichkeiten ist bereits im November 2021.



Hier die Geburtstagsinfos scannen.

8. KINDER- UND JUGENDCHORFESTIVAL

Unser Festjahr leiten wir mit dem Besuch des SingBusses der Deutschen Chorjugend ein, denn im Mittelpunkt unseres Geburtstages sollen nämlich nicht wir, sondern getreu unserem Motto **#wirfeiernchor**, unsere vielen Kinder- und Jugendchöre stehen. Gemeinsam wollen wir nach einer harten Pandemie-Zeit zeigen, dass sich die Chorszene in unserem Bundesgebiet nicht so schnell unterkriegen lässt. Daher möchten wir auch attraktive Ziele bieten, auf die es sich in all unseren Gruppierungen hinzuarbeiten lohnt, immer in der großen Hoffnung, dass wir die Corona-Pandemie gut genug in den Griff bekommen und ein geregelter Probenbetrieb wieder möglich sein wird. Das möchten wir gleich mit unserem Auftakt am **6. November 2021** mit dem 8. Kinder- und Jugendchorfestival im Erlebnispark Schloss Thurn, zu welchem uns auch der SingBus der Deutschen Chorjugend besuchen wird, in die Tat umsetzen. Dort wird sowohl für die aktiven Kinder und Jugendlichen, aber auch für mitreisende Begleitpersonen, jede Menge Aktion, Spiel, Spaß, vor allem aber Musik geboten sein. Dass die aktiven Sängerinnen und Sänger dabei zusammen mit ihren LeiterInnen als Gäste des Erlebnisparks kostenlosen Eintritt erhalten, versteht sich von selbst und für Mitreisende verhandeln wir gerade über vergünstigte Eintrittspreise - je mehr kommen, desto günstiger kann es werden.

Wie gehabt planen wir einen gemeinsamen Eröffnungs- und ggf. Abschlusschor und dazwischen viele Chorauftritte auf verschiedenen Bühnen auf dem großartigen Gelände. Natürlich wünschen wir uns, dass möglichst jeder unserer Chöre dieser Einladung folgt – ggf. auch ohne eigenes Programm – und freuen uns auf ein großes Kinder- und Jugendchorfestival in Franken. Einen großzügigen Fahrtkostenzuschuss planen wir natürlich auch! Besonderes Schmankerl: am 6. November ist der Erlebnispark Schloss Thurn noch ganz im Halloween-Grusel-Look und wir planen einen Sonderpreis für das schönste Grusellied.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2021. Alle weiteren Infos findet Ihr unter: festival.chorjugend-fsb.de



Hier die Infos zum Festival scannen.



Fortsetzung auf Seite 4 ►



JUGENDSAITEN

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund. Kontakt: jugend.intakt@gmail.com

25 JAHRE

ACHTUNG, CHOR! – DIE KLEINGROSSE MITMACHAKTION VOR ORT ZUM 25. CHORJUGEND-GEBURTSTAG



Du möchtest mit Deinem Kinder- oder Jugendchor einen denkwürdigen Auftritt gestalten? Du möchtest neue Mitglieder für Deinen Chor gewinnen? Du möchtest Chorsingen wieder (er)leben?

Prima, wir haben die perfekte Mitmachaktion für Dich! Schnapp Dir Deinen Chor und performe mit ihm ein Minikonzert an einem Ort, an dem man mit Chormusik evtl. nicht rechnet. Ziel der Aktion ist es mit Eurem Chor an einem außergewöhnlichen Konzertformat teilzunehmen, neue Mitglieder für den Chor zu gewinnen und Chormusik wieder hörbar zu machen.

Wie geht's?

1. Probe mit Deinem Chor ein Minikonzert: 2-3 Lieder reichen schon!
2. Suche für Euch einen außergewöhnlichen Ort für euer Konzert: Perfekt geeignet sind Orte, an denen sich potenzielle, neue Mitglieder aufhalten. Ob Freibad, Spielplatz, Shoppingcenter, Kino, Eisdielen oder Bahnhofshalle – ganz egal!

3. Sprich mit den Verantwortlichen: holt das Einverständnis ein!
4. #AchtungChor!: überrascht das Publikum vor Ort mit Eurem Minikonzert
5. Mach ein Video Eures Minikonzerts, schicke es an die Chorjugend im FSB und nimm mit Deinem Chor an unserem großen Geburtstags-Gewinnspiel teil!
6. Ggf. Nutze die günstige Gelegenheit, dass Du mit Deinem Chor schon an einem super Ort für eine gemeinschaftliche Unternehmung bist.

Wollt ihr weitere Unterstützung?

Wir stellen Euch kostenfrei die Materialien aus unserem Chorjugend-Verleih sowie Werbematerialien der Chorjugend auf Anfrage zur Verfügung.

Aktionszeitraum: Frühjahr 2022 – weitere Infos Folgen!
#wirfeiernChor



GEBURTSTAGSPARTY!

Den **25. Juni 2022**, den Samstag vor dem FSB-Chorfest 2022 in Nürnberg, nutzen wir gleich doppelt. Vormittags wird es für unsere Kinder- und Jugendchöre ein Workshop-Angebot geben. Gemeinsam wollen wir mit Euch singen und einen schönen Tag erleben. Im Anschluss an den Workshop schmeißen wir dann unsere Geburtstagsparty und feiern gemeinsam 25 Jahre Chorjugend mit Attraktionen für Groß und Klein! Wir freuen uns, Euch alle zahlreich zu unserer Geburtstagsfeier begrüßen zu dürfen!



25 JAHRE

GENERATIONENKONZERT

Im **Frühjahr 2022** zeigt Katharina Behr, Mitglied im Organisationsteam des FSB-Kinderchors, wie Musik es schafft, Generationen zu verbinden. Im Rahmen ihrer Studienabschlussarbeit organisiert sie dazu zusammen mit der Chorjugend im FSB ein Generationenkonzert im Raum Nürnberg. Singende aller Altersstufen treten gemeinsam mit Kompositionen von Ola Gjeilo auf und beweisen, dass Musik keine (Alters-) Grenzen kennt und dass Chormusik verbindet.



FESTKONZERT

Wie beendet man als Chorjugend den vermutlich längsten Geburtstag im Fränkischen Sängerbund? Natürlich mit einem Festkonzert im **Herbst 2022**. Insgesamt etwa 100 aktive Singende werden Euch einen unvergesslichen Abend bereiten und mit anspruchsvoller Chorliteratur zeigen, was unsere Chöre im Verbandsgebiet leisten können. Zu viel wird allerdings noch nicht verraten 😊.

Zu allen geplanten Aktionen halten wir Euch selbstverständlich

CHORFEST DES FRÄNKISCHEN SÄNGERBUNDES 2022

Selbstverständlich werden wir auch auf dem Chorfest des FSB am **26. Juni 2022** dabei sein und Deinem Chorauftritt eine junge Bühne bieten. Zusätzlich planen wir weitere Highlights, um auch auf dem Chorfest zu zeigen: **#wirfeiernchor**.



auf allen unseren Kanälen auf dem Laufenden. Folgst Du uns schon bei Facebook (@ChorjugendFSB), Twitter (@cjfsb) und Instagram (@chorjugendfsb)? Außerdem findest Du alle Informationen auf chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor

Lasst uns gemeinsam 25 Jahre Chorjugend im FSB feiern, denn **#wirfeiernchor**! Daher freuen wir uns, wenn wir möglichst viele von Euch bei unseren Geburtstagsaktionen wiedersehen werden! Hier noch einmal alle Aktionen im Überblick:

Wann?	Was?	Wo?
6. November 2021	8. Kinder- und Jugendchorfestival	Erlebnispark Schloss Thurn Infos unter: festival.chorjugend-fsb.de
Frühjahr 2022	Generationenkonzert – Ola Gjeilo	Raum Nürnberg Infos folgen
Frühjahr 2022	Achtung, Chor!	Wo immer Ihr wollt! Infos unter: chorjugend-fsb.de/wirfeiernchor
25. Juni 2022	Workshop + Geburtstagsparty!	Nürnberg Infos folgen
26. Juni 2022	Junge Bühne - Chorfest FSB	Nürnberg Infos folgen
Herbst 2022	Festkonzert	Noch geheim 😊 Infos folgen

DA GIBT'S WAS ZU ENTDECKEN! – KOMPONISTINNEN UND IHRE CHORWERKE

von Uta Walther

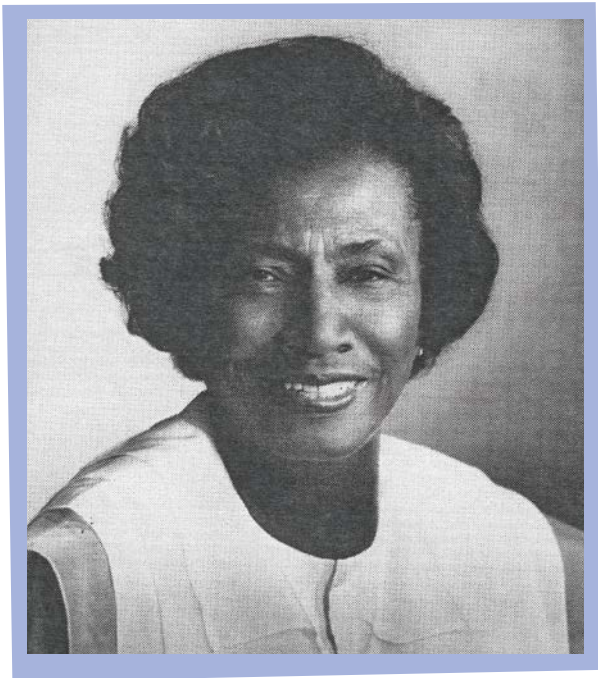


Foto: 1517Media

Undine Smith Moore

bekannt als „Dean of Black Women Composers“, wurde 1904 in Jarratt im US-Bundesstaat Virginia geboren. Ihre Großeltern waren Sklaven. Ihr Vater arbeitete bei der Eisenbahn. Sie wuchs in einem sehr musikalischen Umfeld auf. Zu Hause sang ihre Mutter bei der Zubereitung der Mahlzeiten. Kam der Vater nach Hause, summt er die typischen „Southside“-Spiritualmelodien. Die tiefe Verwurzelung des Singens bei der täglichen Arbeit der Eltern sowie die emotionalen Gesänge beim Gebet in der afroamerikanischen Gemeinschaft der Baptisten-Kirche prägten sich intensiv und unvergesslich in Undines Bewusstsein ein. Ihre Mutter las leidenschaftlich gern und legte großen Wert auf Musikstunden. So erhielt Undine Smith im Alter von sieben Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Lillian Allen Darden. Ihre ersten Kompositionsversuche folgten kurze Zeit später. Die Jim-Crow-Gesetze der Rassentrennung sorgten jedoch dafür, dass die junge Musikerin lange Zeit nicht daran glaubte, sich als schwarze Frau Komponistin nennen zu dürfen. Ihre Lehrer ermutigten sie dennoch immer wieder.

So setzte sie ihre musikalische Ausbildung an der Fisk University in Nashville, Tennessee, einer Universität für Afroamerikaner, fort. Der Chor der Universität, die Fisk Jubilee Singers, wurde 1871 gegründet und hat internationale Bekanntheit erlangt. Undine Smith Moore belegte dort die Fächer Klavier und Orgel bei Alice M. Grass und Theorie bei Sara Leight Laubenstein. 1924 vergab die Juilliard School in New York an Undine Smith Moore ihr erstes Stipendium an eine Studierende der Fisk University.

Sie schloss ihr Grundstudium 1926 mit Auszeichnung ab. Undine Smith Moore übernahm 1927 eine Stelle als Klavierlehrerin und Organistin am Virginia State College (heute University) in Petersburg, die sie bis zu ihrer Pensionierung innehatte. Sie unterrichtete dort auch die Fächer Theorie und Kontrapunkt. Außerdem wurde sie Chorleiterin an einer High School für schwarze Kinder. Auf Grund der prekären finanziellen Situation dieser Einrichtung schrieb und arrangierte Smith Moore die Stücke für ihre Schüler oft selbst. In New York besuchte sie schließlich das Teachers College der Columbia University und absolvierte es 1931 mit einem Master of Arts.

Sie komponierte in der ersten Hälfte des Jahrhunderts wenig, absorbierte jedoch immer die ihr begegnenden Musikstile, begonnen mit den emotional aufgeladenen und ausdrucksintensiven Spirituals aus ihrer Kindheit und Jugend über die starken Einflüsse der Spätromantik und der Moderne während ihrer Studienzeit bis hin zu den neuesten Entwicklungen in der Musik- und Kulturszene der Harlem-Renaissance. Zudem schätzte sie Johann Sebastian Bach außerordentlich. 1938 heiratete sie den ausgebildeten Sänger und Sportdozenten Dr. James Arthur Moore. 1941 gebar sie die gemeinsame Tochter Marie Hardie, die Tänzerin und Dichterin geworden ist.

In all den Jahren reifte in Undine Smith Moore der Entschluss, sich stärker der Komposition zuzuwenden sowie die Melodien aus ihrer Kindheit für Chöre neu zu arrangieren. 1952/53 studierte sie bei Howard Murphy an der Manhattan School of Music in New York und besuchte häufig Kompositionsworkshops an der Eastman School of Music. Der Stil in ihren Klavier- und Kammermusikwerken sowie in ihren Liedern mit Klavierbegleitung entwickelte sich weg von ihrem frühen Vorbild Leopold Godowsky hin zum Freitonalen mit Clustern, Quartschichtungen, Bitonalität und anderen modernen Techniken.

In ihren aus den alten Spirituals oder im Spiritual-Stil neu entstandenen a-cappella-Sätzen für gemischten Chor (vierstimmig, oft mit Stimmteilungen) spielen Kontrapunkt, modale Skalen, eine an der Sprache orientierte synkopierte und additive Rhythmik mit elektrisierender Wirkung, Anruf- und Antwort-Wechselgesang und eine große dynamische Bandbreite eine entscheidende Rolle, um die Fülle an Emotionen und Ausdruck der ursprünglichen, in der Unterdrückung gesungenen Arbeits- und Gebetslieder bzw. deren Gestus musikalisch zu transportieren. Im Folgenden möchte ich eine kleine Auswahl aus ihren über 50 Chorwerken vorstellen:

Für gemischte Chöre empfehlenswert, gut realisierbar und rhythmisch-melodisch sehr eingängig sind die fünf Spiritualarrangements in dem Band **I Will Trust in the Lord; I Believe This Is Jesus; I'm Going Home; I Will Trust in the Lord; Oh, That Bleeding Lamb; We Shall Walk through the Valley** (Augsburg Fortress, www.augsburgfortress.org). Zum 100. Geburtstag der Fisk Jubilee Singers schrieb die Komponistin ihr glanzvolles,

to the Virginia Union University Choir, Richmond, VA, Dr. Odell Hobbs, Director

I Believe This Is Jesus

for SATB divisi, a cappella

African American Spiritual African American Spiritual
arr. Undine Smith Moore

Brightly, with spirit (♩ = c. 76)

© 1977 Augsburg Publishing House, admin. Augsburg Fortress. All rights reserved.
I Will Trust in the Lord: Five Spirituals, Undine Smith Moore, Anton Armstrong, editor
Published by Augsburg Fortress. ISBN 978-0-8006-7944-6
Duplication in any form prohibited without publisher's written permission.

Undine Smith Moore. Abdruck von Notenbeispiel und Komponistinnenfoto mit freundlicher Genehmigung von 1517Media

festliches **Lord, we give thanks to Thee** im „black style“ mit einer Fuge im Mittelteil. (GIA Publications, Inc., giamusic.com, Best.-Nr. G-6232)

Daniel, Daniel, Servant of the Lord (SSAATTBB mit Tenor- und Basssolo) ist wahrscheinlich Smith Moores meistgesungenes Werk und äußerst wirkungsvoll (Belwin Festival Series). **Striving after God**, nach einem Text von Michelangelo, beginnt quasi rezitativisch und führt über ein Fugato zu einem fulminanten Schluss (GIA Publications, Inc., giamusic.com, Best.-Nr. G-6413). Das Gedicht des Harlem-Renaissance-Dichters und -Schriftstellers Langston Hughes **Mother to Son** vertonte Undine Smith Moore auf sehr eindringliche Weise mit Elementen des Blues, des Spirituals, rezitativischen Motiven sowie parallelen Akkordfortschrei-

tungen und Chromatik (Alt solo + SATB, teils geteilt, mit kurzen Einwüfen eines Frauenstimmterzettes). (M. Witmark & Sons)

Im Andenken an den 1968 ermordeten Baptistenpastor und Bürgerrechtler Martin Luther King komponierte Undine Smith Moore das 16-teilige Oratorium **Scenes from the Life of a Martyr** für Sprecher, Solisten, Chor und Orchester. Als Text wählte sie Bibelstellen sowie Zitate aus der Literatur und anderen Quellen, um das Leben und Wirken Martin Luther Kings darzustellen. Donald Rauscher instrumentierte das Werk. Es wurde 1982 für den Pulitzer-Preis nominiert. (Carl Fischer Music)

1969 gründete Smith Moore gemeinsam mit Altona Trent Johns das „Black Music Center“ am Virginia State College. Es sollte die „Beiträge schwarzer Menschen zur Musik der Vereinigten Staaten und der Welt“¹ dokumentieren. Das Center wurde nach ihrer Pensionierung 1972 geschlossen. Als angesehene und vielfach geehrte Professorin stellte Smith Moore in Vorträgen und Workshops die Werke schwarzer KomponistInnen vor und brachte überall ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass Kunst als „mächtiges Mittel für sozialen Wandel“² eingesetzt werden kann. Auf dem 1. Nationalen Kongress für Frauen in der Musik 1981 in New York hielt sie die Grundsatzrede. Undine Smith Moore starb 1989.

¹ Wikipedia: Undine Smith Moore, Abschnitt: Biografie/Werdegang, abgerufen am 13./14.05.2021

² ebd., U. Smith Moore, Abschnitt: Philosophie, abgerufen am 13./14.05.2021

Quellen: Wikipedia (Undine Smith Moore; Fisk University; Martin Luther King; Langston Hughes; Jim-Crow-Gesetze; Harlem-Renaissance; D. Webster Davis High School); musicguide.com/biographies: Undine Smith Moore by James M. Manheim [alle abgerufen am 13./14.05.2021]; blackm-voices.com/marymooreeaster [abgerufen am 26.05.2021];

Conversation with Undine Smith Moore-Composer and Master Teacher by Carl Harris Jr. in „The Black Perspective“ in Music, Spring 1985; Zoom-Konferenz mit Mary Ellen Kitchens am 1. Mai 2021; Vorwort zur Notenausgabe „Mother to Son“, Verlag M. Witmark & Sons, MCMLV



Die Autorin: Uta Walther

Foto: Hilda Lobinger

WIR GRATULIEREN! BAYERISCHER STAATSPREIS FÜR MUSIK UND LAIENMUSIK-EHRENAMTSMEDAILLE 2020

Fünf Staatspreise für Künstlerinnen und Künstler und Ensembles – Zehn Medaillen für Persönlichkeiten für herausragende Verdienste um die Laienmusik – Kunstminister Bernd Sibler: „Talent, Leidenschaft und höchstes Engagement für unsere vielfältige bayerische Musiklandschaft“.

Die Empfängerinnen und Empfänger der Ehrenamtsmedaille für herausragende Verdienste um die Laienmusik 2020 an:

in der Kategorie „Laienmusizieren“ an:



Peter Jacobi (Oberfranken)

Peter Jacobi hat als Vorsitzender des Sängerkreises Coburg-Kronach-Lichtenfels (1980–1995), als Mitglied des Präsidiums des Fränkischen Sängerbundes (FSB) (1985–1994) und als dessen Präsident (1994–2018) den grundlegenden Wandel des mitgliederstärksten Sängerbundes in Bayern zu einem modernen Chorverband vorangetrieben. Seit 1990 hat er als Mitglied im Präsidium des ehemaligen Deutschen Sängerbundes (DSB) und späteren Deutschen Chorverbandes nicht nur die Interessen des FSB, sondern auch die aller bayerischen Chorverbände vertreten. Seine vielfältigen Erfahrungen im Bereich des Laienchorwesens als Sänger, Chorleiter und Verbandsfunktionär hat er über viele Jahre auch als Präsident des Landesverbandes Singen und Musizieren in Bayern sowie als Mitglied im Bayerischen Musikrat eingebracht und damit entscheidend zum herausragenden Renommee der Musikkultur in Franken und Bayern vor und nach der Wende beigetragen. Hervorzuheben ist darüber hinaus sein stetes Engagement für, im wahrsten Sinne des Wortes, grenzüberschreitende Projekte, von den „Fränkisch-Thüringischen Chortagen“ bis hin zu internationalen Chorbegegnungen bis nach China. Peter Jacobi hat die Entwicklung des Laienchorwesens in Franken, Bayern und in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich mitgeprägt und mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit Maßstäbe gesetzt. 2018 wurde er zum Ehrenpräsidenten des FSB ernannt.



MonteverdiChor Würzburg

Der im Jahr 1998 gegründete Konzertchor setzt sich aus Studentinnen und Studenten sowie Absolventinnen und Absolventen der Universität Würzburg, der Würzburger Musikhochschule und der Hochschule für angewandte Wissenschaften zusammen. Den renommierten Chor leitet seit Anbeginn Matthias Beckert – Dirigent und Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Zahlreiche Würzburger Erstaufführungen und viel beachtete Konzerte nach Maßgabe der Historischen Aufführungspraxis zeigen die Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit des Klangkörpers. Mit zahlreichen Auszeichnungen zählt der MonteverdiChor Würzburg zu den Spitzenchören Deutschlands. Der Chor arbeitet erfolgreich mit renommierten Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, der Jenaer Philharmonie, den Nürnberger Symphonikern, den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt, der Thüringen Philharmonie Gotha, der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach, der Rheinischen Philharmonie, den Hofer Symphonikern sowie der Mainphilharmonie. Das Juryvotum stützt sich insbesondere auf das breit gefächerte Konzertrepertoire der wichtigsten Oratorienwerke von der Renaissance bis zur Moderne.

SCHUMM EMPFIEHLT:

„CANTHRIS TRER ‚G‘ NONSEM“ für gemischten Chor & Klavier

Satz: Albin Freibott (*1953)

Text: nach Galgenlieder-Texten von Christian Morgenstern

Albin Freibott:

1953 geboren, Studium an der Musikhochschule Würzburg in den Fächern Klavier, Orgel, Horn, Komposition. Komponist zahlreicher Instrumental- und Chorwerke.

Anmerkungen des Komponisten zum vorliegenden Werk:

Spannendes Experimentieren innerhalb einer Chorgemeinschaft bringt durch das Miteinander-Entdecken die eigenen sowie die gemeinsamen Möglichkeiten zutage und stellt diese auf eine andere, zumeist höhere Stufe. Dazu braucht es den musikalischen Spaß an der Sache, möglichst gepaart mit vielfältigen sprachlichen Spitzfindigkeiten. Auf diesen Primärgedanken ist die viersätzig Kapriolate „Canthris trer „G“ Nonsem“ für experimentierfreudigen Chor (SATB) und Klavier aufgebaut und beinhaltet die Galgenlieder „Lunovis“, „Fisches Nachtgesang“, „Mondendinge“ und „Das große Lalula“ von Christian Morgenstern. Das Ziel dieser Komposition ist es einerseits, jeder Textpassage Morgenstern'scher sprachlich raffinierter „Verrücktheiten“ sein charakterliches musikalisches Pendant zu verleihen und andererseits aus den Textexperimenten ein chorfreundliches, genauso aber entwicklungsförderndes Werk mit reichlichen Überraschungsmomenten zu kreieren. Auch wenn diese Kapriolate erst als Gesamtwerk seine volle Wirkung entfaltet, kann trotzdem jeder einzelne Satz für sich stehen.

Die Vertonung Morgenstern'scher Texte für gemischten Chor, eine wahrhaft herausfordernde und heikle Aufgabe der sich Albin Freibott gestellt hat. „Experimentierfreudig“ soll der Chor sein, und schon der Einstieg mit Klavier und kleiner Gruppe – „Introduct bizarra“ überschrieben – lässt die Intention des Komponisten erahnen. Nach dem sehr leisen Intro – quasi als geheimnisvollem Signal – beginnt das eigentliche Werk mit einem Motiv im Tenor, das als Imitation in den Frauenstimmen resp. als Umkehrung in der Bassstimme fortgeführt wird; das ganze dezent vom Klavier umspielt. Mehrere kurze, aber rhythmisch und harmonisch höchst vielfältige Teile schließen sich an, bis der erste Satz – eingeläutet mit den Takten des Anfangsmotives – in einem „allegro Ironico“ überschriebenen Teil endet. Der zweite Satz „Fisches Nachtgesang“ – traditionell langsam gehalten – kontrastiert zwischen einer leicht tupfend, verspielt wirkenden Klavierbegleitung und dem düster schönen, fast durchgehend homophon gehaltenem Chorsatz. Im anschließenden 3. Satz „Mondendinge“ lässt der Komponist viel Freiraum zur Gestaltung – immer wieder unterbrochen durch überwiegend homophon komponierte Choreinsätze. „Das große Lalula“ beendet als finaler Satz höchst freudig, ja mitunter fröh-

CANTHRIS TRER G NONSEM
1. Lunovis
Text: Christian Morgenstern (1871-1914)

A Introduct bizarra
Im freien Tempo und in freier Gestaltung

Sopran
Alt
Tenor
Bass
kleine
gem. Gruppe
Klavier

mit dem Ton vom Klavier zunächst rhythmisch, imitatorisch und intonatorisch "spielen";
nur minimal (= weniger als Halbton) vom Hauptton nach oben und unten abweichen

*Lu - - - - -

B Choralis praeludis
Adagio (♩ = 52)

sehr leise beginnen, quasi als Hintergrund zur kleinen Gruppe;
dann nach und nach immer weiter in den Vordergrund drängen

S
A
T
B
kl. gem. Gruppe

Lu - no - vis. Lu - no - vis. Lu - no - vis.
Lu - no - vis. Lu - no - vis. Lu - no - vis.
Lu - no - vis. Lu - no - vis. Lu - no - vis.

mit noch angehaltenem Ton in etwas erweiterter Umfang nach oben und unten hin und her "fahren";
anfangs noch im Vordergrund bleiben; im Verlauf der folgenden acht Takte immer weiter "verschwindend"

(r.H. ad lib. eine Oktave höher)

sempre *ppp*

* Faust halb öffnen/bewegen; zwischen Daumen und Zeigefinger in die Hand singen, um die dunklen Färbungen der Sitten „Lu“ und „no“ zu verstärken

lich tänzerisch das viersätzig Werk. Der Tonumfang bewegt sich durchgehend im für Laienchöre singbaren Bereich, die Harmonik ist traditionell aber auch zeitgenössisch bunt durchsetzt.

Fazit: Eine auf den ersten Blick etwas abstrakt anmutende Kapriolate (köstlich!) entpuppt sich bei näherer Betrachtung als höchst interessante und spannende Komposition. Mit szenischen Anweisungen, traditionellen aber auch zeitgenössischen harmonischen Farben und einer differenzierten Rhythmik ist es Freibott sehr gut gelungen, die teils skurril amüsanten Texte Christian Morgensterns musikalisch umzusetzen, dabei jedoch nie Gefahr laufend ins Komische abzugleiten. Einem gelungenen Farbtupfer im Konzertprogramm dürfte damit nichts im Wege stehen. Wem das viersätzig Werk zu umfangreich erscheint dem steht auch eine Einzelaufführung offen, da die Sätze in sich abgeschlossen sind. Das Werk ist im AF-Eigenverlag erhältlich. Weitere Informationen direkt beim Komponisten unter Albin.Freibott@gmx.de

DEUTSCHES CHORZENTRUM IN BERLIN FEIERLICH ERÖFFNET

Mit einem Festakt ist am 21. Juni das Deutsche Chorzentrum in Berlin seitens des Präsidenten des Deutschen Chorverbands, Christian Wulff, eröffnet worden. In Anwesenheit von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller sowie dem Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln Martin Hikel wurde dabei das Haus als neuer Ort des Austauschs für die Chor- und Vokalmusikszenen in Deutschland präsentiert und allen Förderern und Partnern für ihr Engagement gedankt. Die Festveranstaltung mit rund 200 geladenen Gästen war damit zugleich darauf ausgerichtet, das Augenmerk auf die dynamische Chorwelt und die zahlreichen Chöre mit ihren SängerInnen zu richten, die seit fast 160 Jahren in der Gemeinschaft des Deutschen Chorverbands die kulturelle Relevanz des gemeinsamen Singens unter Beweis stellen. Neben dem Deutschen Chorverband sind im Deutschen Chorzentrum der Chorverband Berlin, der Landesmusikrat Berlin, die Deutsche Chorjugend und die „Vokalhelden“, das Chor-Programm der Berliner Philharmoniker, ansässig. Wichtiger Bestandteil wird zudem eine Musik-Kita mit 70 Plätzen, getragen durch die „Kleiner Fratz gGmbH“, die im Laufe des Sommers 2021 den Betrieb aufnehmen soll. Mit dem Haus in der Karl-Marx-Straße 145 in Berlin ist dabei ein zentraler Ort für den musikalischen und kulturpolitischen Austausch entstanden, der neuen Raum zur Vernetzung bietet und zugleich eine Brücke zu den BewohnerInnen und Institutionen in der unmittelbaren Nachbarschaft schlägt. Der Gesamtetat für die Errichtung des Deutschen Chorzentrums setzt sich aus den Förderungen auf Beschluss des Deutschen Bundestages durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von bis zu 7,2 Millionen Euro sowie aus Mitteln der Lotto-Stiftung Berlin und der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Fa-



Foto: Livia Puglisi

Zur Eröffnung des Deutschen Chorzentrums in Berlin grüßte DCV-Präsident Christian Wulff den FSB persönlich

milie im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms des Landes Berlin von insgesamt bis zu 2,9 Millionen Euro zusammen. Dazu flossen Eigenmittel des Deutschen Chorverbands von über 1 Million Euro ein, die unter anderem aus dem 2007 erfolgten Verkauf seiner Immobilie in Köln im Zuge des Umzugs nach Berlin resultierten und zweckgebunden für einen eigenen Geschäftssitz in Berlin zurückgelegt worden waren. Daneben wurden Darlehen über die KfW und bei der Berliner Sparkasse in Höhe von insgesamt 3,1 Millionen aufgenommen, die in den kommenden Jahren aus den Mieteinnahmen zurückgezahlt werden. /Pressemitteilung/



PINNWAND UND CHORLEITERBÖRSE



Chorleitung gesucht – Markt Berolzheim

Der Männergesangsverein 1869 Markt Berolzheim, Mitglied im Fränkischen Sängerbund (Sängergruppe Heidenheim), sucht ab September eine neue Chorleitung. Wir sind derzeit ca. 25 aktive motivierte Sänger in vier Stimmen. Wir singen aus Freude am Gesang und der Geselligkeit und möchten dies auch in Zukunft aufrechterhalten und zum kulturellen Leben beitragen. Unser Repertoire reicht vom klassischen Liedgut für Männerchöre, Volksliedern, christlichem Liedgut, Weihnachtsliedern bis zu Liedern für besondere Anlässe. Die derzeitige Chorleiterin muss leider, schweren Herzens, aus beruflichen Gründen ihr Amt aufgeben. Die Chorproben finden, sobald nach Corona wieder möglich, in den Herbst- und Wintermonaten donnerstags von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Gaststätte Meyer statt. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen! Für weitere Informationen können Sie sich gerne auf unserer Internetseite <http://www.marktberolzheim.de/wiki/MGV> umschauen.

Kontakt: Vorstand: Werner Schmidt, mobil 0160/95438005, MGV-Markt-Berolzheim@t-online.de

Chorleitung gesucht – Bad Bocklet

Für unseren gemischten Chor – die „Singfoniker“ – und den daraus hervorgegangenen Männerchor – die „Saalemannen“ – suchen wir eine neue Chorleitung. Wer fühlt sich angesprochen und hat Lust, die Bad Bockleter Chor-Aktivitäten mit Herz und Elan wieder aufleben zu lassen? Unsere bisherigen Aktivitäten in Kürze: Sommerkonzert (unsere beiden Chöre) bzw. „Chöre im Park“ (Chorfest im Bad Bockleter Kurpark mit 12 bis 15 teilnehmenden Chören aus dem ganzen Landkreis) – im zweijährigen Turnus abwechselnd (jeweils Ende Juni / Anfang Juli), Weihnachtskonzert (traditionell am 4. Advent in der ev. Kirche), Liedbeiträge zu besonderen Gottesdiensten in der kath. Kirche (z.B. Erstkommunion / Firmung, Sternwallfahrt usw.) bzw. in der ev. Kirche (z. B. Abendandacht zum Buß- und Bettag), unregelmäßige Teilnahme an Sonderveranstaltungen wie z.B. Chor- oder Kirchenjubiläum, „Backofenfest“, Eröffnung der Postkutschensaison, bisher auch eine Teilnahme am Leistungssingen (erfolgreich 😊), „soziale Events“ wie Singen im kleinen Kreis bei runden Geburtstagen, Grillfest kurz vor den Sommerferien usw. Passend zu den ganz unterschiedlichen Aktivitäten hatten / haben wir ein entsprechend weitgefächertes Repertoire (weitgehend a capella) im „geistlichen“ und „weltlichen“ Bereich – von der Renaissance bis heute. Probestag war bisher traditionell der Dienstag (19:30 bis 20:15 „Saalemannen“, danach bis 22 Uhr „Singfoniker“) und wäre auch weiterhin so wünschenswert, soll aber kein Hinderungsgrund sein. Interessiert? Lust auf neue Herausforderungen und nette Begegnungen? Dann freuen wir uns auf Sie!

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen bzw. Ihre Bewerbung:

Liederkrans Bad Bocklet 1952 e. V., c/o Thomas Lindenberg (Vorsitzender), Thomas.Lindenberg@gmx.de, Tel. 09771/6374236 (abends) bzw. 0170/4354973 (mobil)

NEUE IDEEN FÜR DIE EIGENE CHORARBEIT GESUCHT?



Foto: Lena Fuchs

Unter der Rubrik Chor-Idee hatte ich an dieser Stelle vor der Pandemie Warm-ups und methodische Ideen veröffentlicht. Das wird wieder kommen! Wer darüber hinaus gebündelt neue Inspiration, Feedback zum eigenen methodischen Arbeiten sucht, oder zum Experten in Sachen Rock-/Pop-Jazzchorleitung werden möchte dem lege ich folgende Fortbildungsreihen ans Herz. Diese gestalte ich als Hauptdozentin, bzw. Gastdozentin mit und darf dort ChorleiterInnen ermöglichen, den in Deutschland höchsten qualifizierenden Abschluss als Rock-/Pop-Jazzchorleiter zu machen. Zulassungsvoraussetzung sind ein vertieftes Musikstudium an einer Universität oder Musikhochschule oder eine abgeschlossene A-Chorleitungsausbildung eines Landeschorverbandes oder einer Kirchenmusikakademie. /Franny Fuchs/

Neustart der ChorleiterInnenausbildung Stufe B an der Bundesakademie Wolfenbüttel

Die landesweit sinkenden Infektionszahlen sind hoffentlich mehr als nur eine Unterbrechung aus der festen Umklammerung der Covid-19-Pandemie, die unser Leben in den vergangenen Monaten so sehr beeinflusst hat. Im Musikbereich hat es Chöre und Orchester besonders hart getroffen, da es hier – im Gegensatz zu manchen anderen Bereichen – kaum praktikable digitale Alternativen gibt. Entsprechend groß ist unsere Freude und Hoffnung, da nun die Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes an der Bundesakademie Wolfenbüttel bevorsteht und somit u.a. auch der Neustart der Qualifizierungskurse für ChorleiterInnen (B-Kurse) und weitere Kursangebote aus dem Bereich vokalen Musizierens.

B-Kurse »Klassische Chorleitung« und »Jazz- & Popchorleitung«

Nachdem der Neustart der Durchläufe der B-Kurse »Klassische Chorleitung« und »Jazz- & Popchorleitung« im vergangenen Jahr mehrfach verschoben werden musste gehen wir derzeit fest davon aus, dass die ersten Phasen der Zertifikatskurse im Herbst 2021 an der Bundesakademie in Wolfenbüttel in Präsenz durchgeführt werden können. Die je sechsphasigen Kurse für ChorleiterInnen laufen jeweils über etwa zwei Jahre und werden von einem Team hochqualifizierte DozentInnen geleitet. Die Lehrgänge sind als weiterführende Qualifizierung und Aufbaufortbildung für ChorleiterInnen angelegt, die bereits über solide Grundfertigkeiten

des Chorleitens in den jeweiligen Bereichen verfügen. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden eine entsprechende Zertifizierung.

B-Kurs »Klassische Chorleitung«

1. Phase: 29. September -3. Oktober 2021

2. Phase: 12.-16. Januar 2022

DozentInnen: Ines Kaun, Mikko Sidoroff, Christoph Trantow, Anja Paulus

B-Kurs »Jazz- & Popchorleitung«

1. Phase: 06.-10. Oktober 2021

2. Phase: 23.-27. Februar 2022

DozentInnen: Franny Fuchs, Juan Garcia, Jan Hendrik Hermann, Sascha Cohn, Dimitris Liatsios, Joachim Rust

Intensivkurs »Chorarbeit mit SeniorInnen«

In den letzten Jahren haben sich verschiedene Konzepte des Singens im Alter etabliert: ChorleiterInnen sind entweder mit älteren SängerInnen in altersgemischten Chören konfrontiert oder sie stehen vor der Aufgabe, einen SeniorInnenchor zu leiten. Im Kurs werden deshalb vor allem stimmbildnerische Aspekte und die Vorstellung verschiedener Konzepte von Stimmarbeit eine Rolle spielen. Aber auch probenmethodische Eigenheiten, Musik und Bewegung, Probenvorbereitung, Hörübungen, Analyse, Literaturauswahl, Programmgestaltung u.a.m. finden Berücksichtigung.

Intensivkurs »Chorarbeit mit SeniorInnen«

13.-17. Oktober 2021

DozentInnen: Christiane Hrasky, Kai Koch

Alle Kurse werden unter strenger Einhaltung der aktuell gültigen Hygienemaßnahmen durchgeführt. Die gesundheitliche Sicherheit unserer KursteilnehmerInnen hat oberste Priorität. Unser Hygienekonzept finden Sie unter https://www.bundesakademie.de/fileadmin/Download/PDF/Massnahmenkonzept_IV_Corona_extern_14.06.21.pdf

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

hygiene@bundesakademie.de

Mehr Informationen und Anmeldung unter <https://www.bundesakademie.de/akademie/programmbereiche/musik/>



Foto: Ilya Mess

INFORMATIONEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Sommerferien:
die Geschäftsstelle ist vom 9. bis zum 28. August 2021 nicht besetzt!**

**Neue E-Mail-Anschrift der Geschäftsstelle des FSB in Coburg:
bitte ändern Sie in Ihren Unterlagen die Mailanschrift in: info@fsb-online.de**

Hilfsprogramm Laienmusik verlängert

Vorgesehen ist, dass die Laufzeit des für das Jahr 2021 erneut aufgelegten Hilfsprogramms für die Laienmusik nicht am 30.06.2021 endet, sondern bis 31.12.21 verlängert wird.

Auch die den Vereinen entstehenden Zusatzkosten für die Beschaffung von Selbsttests sollen im Hilfsprogramm als förderfähig anerkannt werden. Die Antragstellung und Abrechnung der Förderanträge sollen vereinfacht in einem Schritt nach dem 31.12.21 erfolgen. Die Details werden derzeit in Abstimmung mit dem StMWK erarbeitet und rechtzeitig bekannt gegeben.

Chor.com von 23.-26. September 2021 in Hannover

Liebe ChorleiterInnen,

wie bereits mitgeteilt, findet in diesem Jahr wieder die Chor.com statt, diesmal mit begrenzter Teilnehmerzahl und Online-Angeboten. Der Fränkische Sängerbund bietet für seine interessierten FSB-ChorleiterInnen auch in diesem Jahr wieder an, einen Teil der Fachteilnertickets zu übernehmen. Bitte melden Sie sich dazu in der FSB-Geschäftsstelle an. Der Fränkische Sängerbund ist erstmals in der Messe am Gemeinschaftsstand vom Deutschen Chorverband vertreten. Der Fränkische Sängerbund präsentiert sich zusammen mit dem Sängermuseum Feuchtwangen und dem Chorzentrum Kloster Weißenhohe.

Folgende Workshops werden von FSB-Mitgliedern ausgerichtet:

Donnerstag, 23. September

Workshop

Chorakademien – Bildungs- und Identifikationsorte

23. September 2021, 17:00 bis 18:30 Uhr

Hannover Congress Centrum | Raum 4

Dozenten: Gerald Fink, Inga Brüseke

Freitag, 24. September

Workshop

Komponisten stellen sich vor – Christoph Ritter und Claus Kühnl

24. September 2021, 11:30 bis 13:00 Uhr

Hannover Congress Centrum | Raum 11/13

Dozenten: Matthias Beckert, Christoph Ritter, Claus Kühnl

Workshop

Ein Chorverband und eine eigenständige Chorjugend – wie gelingt der doppelte Verband?

24. September 2021, 14:30 bis 16:00 Uhr

(Wdh. am 25.9. | 09:00 - 10:30 Uhr)

Hannover Congress Centrum | Raum 4

Dozenten: Gerald Fink, Kerstin Homberg, Judith Reitelbach, Hannah Tischer

Samstag, 25. September

Workshop

Ein Chorverband und eine eigenständige Chorjugend – wie gelingt der doppelte Verband?

25. September 2021, 9:00 bis 10:30 Uhr

(Wdh. vom 24.9. | 14:30 - 16:00 Uhr)

Hannover Congress Centrum | Raum 4

Dozenten: Gerald Fink, Kerstin Homberg, Judith Reitelbach, Hannah Tischer

Sonntag, 26. September

Workshop

Chorverband der Zukunft – aktive Community oder tot!

26. September 2021, 9:00 bis 10:30 Uhr

Hannover Congress Centrum | Raum 3

Dozenten: Judith Reitelbach, Kai Habermehl

Workshop

Komponisten stellen sich vor – Benedikt Burghardt und Jan Wilke

26. September 2021, 9:00 bis 10:30 Uhr

Hannover Congress Centrum | Blauer Saal

Dozenten: Matthias Beckert, Benedikt Burghardt, Jan Wilke

Workshop

Die Kunst des Intonierens – Intonation in Theorie und Praxis

26. September 2021, 11:30 bis 13:00 Uhr

Michael-Kirche | Gemeindesaal

Dozent: Matthias Beckert

Transparenzregister

Lösung zur Gebührenbefreiung und Eintragungspflicht: Amateurmusikverbände begrüßen Erleichterungen für gemeinnützige Vereine. Die Eintragung in das Transparenzregister soll für Vereine zukünftig automatisch erfolgen. Ab dem Jahr 2024 ist kein Antrag für die Gebührenbefreiung mehr notwendig. Für 2021-2023 greift ein vereinfachtes Verfahren. 11. Juni 2021. Die seit 2017 bestehende Beitragspflicht für die Verwaltung des Transparenzregisters, von denen viele Vereine erst kürzlich durch erstmaligen Versand einer Rechnung für die vergangenen Jahre erfahren, wird verändert. Der Deutsche Bundestag beschloss in seiner Sitzung am 10. Juni, das umstrittene Transparenzregister anzupassen. Die rückwirkende Zahlungsaufforderung wird zwar nicht gestoppt, wir konnten allerdings folgende Ergebnisse erzielen: 1. Für eine Übergangszeit bis 2023 soll es eine erleichterte Befreiung von der Zahlungspflicht geben; 2. Ab dem Jahr 2024 soll ein Antrag für die Gebührenbefreiung nicht mehr notwendig sein. Der Bundesmusikverband (BMCO), die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) und der Deutsche Chorverband (DCV), die tausende gemeinnützige Musikvereine vertreten, hatten sich u.a. neben dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und dem Deutschen Kulturrat für eine Vereinfachung der bürokratischen Regelungen im Kontext des Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetzes Geldwäsche (TraFinG) eingesetzt. Zentrales Anliegen war, eine automatische Eintragung in das Transparenzregister und eine vereinfachte Gebührenbefreiung für die vielen gemeinnützigen Vereine im Bereich der Amateurmusik zu erwirken. Die errungene Lösung bedeutet für die ehrenamtlich und vereinsgetragene Amateurmusik eine große Entlastung. Die automatische Eintragung in das Transparenzregister bedeutet für 14,3 Millionen Menschen im Bereich der Amateurmusik mehr Bürokratie-Abbau.

/Pressemitteilung DCV/

Abschluss des BASISKURSES 2020



Neun glückliche frisch-geprüfte Chorleitungs-Assistenzen konnten am 12. Juni in die Kamera strahlen. Ihre Flexibilität (und die der DozentInnen) wurde ganz besonders auf den Prüfstand gestellt: immerhin absolvierten sie den Kurs komplett in der Coronazeit. Das bedeutete, dass Ausbildungstage immer wieder verschoben werden mussten. Dadurch waren am Prüfungstag

auch „nur“ neun Personen da, obwohl eigentlich 14 Interessierte die ersten beiden Ausbildungstage besucht hatten. Außerdem musste der Basiskurs natürlich coronakonform gestaltet werden. Das ließ sich aber mit der in der Region Süd üblichen Aufteilung in drei Gruppen leicht umsetzen, so dass dies nicht als Einschränkung empfunden wurde. Und zu guter Letzt hatten wir auch wettertechnisch sowohl heiße Tage, in denen wir am liebsten nur draußen gewesen wären als auch einen komplett verregneten zweiten Kurstag. Bei allen diesen Umständen gab es aber mindestens genauso viel Spaß wie auch sonst in den Basiskursen und es war eine sehr harmonische und unterstützende Stimmung in der gut gemischten Gruppe. Das Dozententeam mit Annedore Stein, Helmut Lammel und Ralf Schuband und der stellvertretende Bundeschorleiter Timm Wisura gratulieren allen Chorleitungs-Assistenzen des Jahrgangs 2020! Wir freuen uns schon auf den nächsten Kurs.

/Annedore Stein für die Region Süd/

Regionalkonferenz Süd

Der Musikbeirat des FSB hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Vernetzung der Chorleitungen in den diversen Regionen mit einem Online-Format zu fördern. Nachdem die meisten anderen Regionen ihre Treffen schon abgehalten hatten, fand Anfang Juli auch die Regionalkonferenz Süd statt. Wenn auch die Zahl der Teilnehmenden sehr gering war, so war es doch umso wohltuender, sich mit KollegInnen über die aktuelle Situation, die Pläne für den Neustart und die Einschätzungen über die zu erwartenden Entwicklungen zu teilen. Alle Chorleitungen empfanden das Treffen als sehr bereichernd und verbindend und der Wunsch nach einer Fortsetzung dieses Formats wurde laut. Der nächste Termin wird hier in der inltakt angekündigt werden.

Der FSB-Männerchor startet wieder

Mit einem ersten Treffen nach dem langen Corona-bedingten Lockdown hat der FSB – Männerchor jetzt die Probenarbeit wieder aufgenommen. Hierzu trafen sich die begeisterten Sänger unter Leitung ihres Chorleiters Hermann Freibott bei Wahrung der Coronaaufgaben an einem eher ungewöhnlichen Probenort, im Kirchenschiff der Pfarrkirche St. Michael in Heroldsbach. Die Kirchenbänke waren gemäß den seit Monaten geltenden Abstandsregeln für die Gottesdienstbesucher passend markiert. So war kein „Stühle stellen“ erforderlich. Dieses neue Proben-Akustikerlebnis ließ die Sänger und den Chorleiter mit viel Elan die Arbeit am Requiem von Valentin Eduard Becker nach neunmonatiger Pause wieder aufnehmen. Eine „wilde“ Aufteilung aller Sänger im gesamten Kirchenschiff förderte die eigene Stimm-sicherheit und schuf ein tolles Raumklangerlebnis. Als hätte es keine Zwangspause gegeben... Erwähnt werden muss aber auch, dass die Musik von Becker in ihrer Bandbreite von tiefer Ruhe im Pianissimo bis zu großer Kraft im Fortissimo begeisternd und die Sänger fordernd wirkt. So hoffen wir, dass im Juli und Herbst eine erfolgreiche Fortsetzung der Probenarbeit möglich ist.

/Christof Meier/

ACHORDAS UND INTERNATIONALER CHORLEITERVERBAND FUSIONIEREN ZU CHOR- UND ENSEMBLELEITUNG DEUTSCHLAND E. V.



Nach elf Monaten intensiver, äußerst vertrauensvoller Vorbereitung mit vielen digitalen Sitzungen, lebhaften Diskussionen und ersten gemeinsamen Projektdurchführungen haben sich zum 01. Juli 2021 die Verbände ACHORDAS und der Internationale Chorleiterverband (ICV) zu einer neuen, frischen und aktiven Interessensvertretung zusammengeschlossen: Die Chor- und Ensembleleitung Deutschland (CED). Damit bekommen die Chor- und Ensembleleitenden einen neuen, starken und innovativen Verband innerhalb des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester (BMCO) und des Deutschen Chorverbands (DCV).

Ziel des Verbandes ist es, die Stimmen der Chor- und EnsembleleiterInnen in Deutschland gegenüber Gesellschaft, Politik und Institutionen zu bündeln. Durch Weiter- und Fortbildungen, berufsständige Service- und Beratungsleistungen, durch zukunftsorientierte Kooperationen und kreative Projektarbeit möchte die CED alle Generationen an Chor- und Ensembleleitenden vertreten und durch das engagierte Netzwerk zusammenbringen.

Der nun gewählte Vorstand besteht aus: Kevin Breitbach (Vor-



Foto: Anke Schröfel

Verschmelzungsversammlung ACHORDAS e. V. und Internationaler Chorleiterverband e. V. am 27. Juni 2021. Von links oben nach rechts unten: Martin Helge Lüssenhop, Karl Heinz Schmitt, Diana M. Tobias, Helmut Lange, Claus-Peter Blaschke, Wolfgang Schröfel, Christian Wulff, Doris Vetter, Kevin Breitbach, Reinhard Stollreiter, Wolfgang Dahms und Matthias Merzhäuser.

sitzender), Florian Lohmann, Doris Vetter, Tristan Meister, Helmut Lange (stellvertretende Vorsitzende) und Wolfgang Dahms (Schatzmeister). Unterstützt wird die Fusionierung von Christian Wulff, Claus-Peter Blaschke, Bernhard Schmidt seitens des DCV-Präsidiums und über 20 engagierten ChorleiterInnen aus zehn Bundesländern.

/Pressemitteilung/

NEUES AUS WEISSENOHE

Kunst trifft Kunst – Wie Kreative aus verschiedenen Sparten sich gegenseitig zur Muse werden



Zeichnungen: Ilti 2021

Weißenohe als Gastgeber für Zeichner aus der Region. Musik und Töne werden von manchen Menschen als Farben wahrgenommen, aber auch wer nicht über solche synästhetischen Sinne verfügt, kann sowohl für Musik als auch Malerei ein Faible haben. Nach-

dem die Corona-Inzidenzzahlen wieder reale Treffen draußen ermöglichen, sind auch die Urban Sketcher der Region wieder aktiv. Urban Sketching ist eine Bezeichnung für eine besondere Art des Zeichnens, die auf journalistische Art die Umgebung festhält, das Menschengemachte zeigt und Geschichten erzählt. Die Urban Sketching Bewegung ist eine lose organisierte Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern, die die Orte an denen sie leben oder zu denen sie reisen zeichnen, nach dem Motto: „Wir zeigen die Welt, eine Zeichnung nach der anderen!“ Was lag also näher, als auch das wunderbare alte Kloster in Weißenhohe zum Treffpunkt zu machen! Besonders verfallene Orte mit Potential eignen sich gut für Zeichnungen. Wir sind also gespannt, was wir in der nächsten Zeit an Zeichnungen der Gruppe zu sehen bekommen. Da das Urban Sketching davon lebt, die Werke im Internet zu zeigen und sich gegenseitig auch Hilfen und Feedback zu geben, werden uns einige Sketcher ihre Zeichnungen für den Facebook-Auftritt des Chorzentrums zur Verfügung stellen und sicher werden auch in der in/takt noch ein paar zu finden sein.

/Dietlinde Peter/

TERMINE, DIE SIE SICH VORMERKEN SOLLTEN!

Eine Terminübersicht der Fortbildungen finden Sie auch unter:
http://www.fsb-online.de/chorakademie/index_chorakademie.html

Sängerkreis

Schulungen

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani,
09561-94499, info@fsb-online.de und
Fortbildungskoordinator Wolfram Brüggemann,
brueggemann@saengerkreis-bamberg.de

Montag 6. September 2021: bis Fr 10. Sep. 2021
Ganztägig 67. Chorleitungslehrgang in Hammelburg
Wo: Bayerische Musikakademie Hammelburg,
Am Schloßberg, 97762 Hammelburg, Deutschland

Mi 6. Okt. 2021: 19:00 - 20:30 Online Intensivierung
für Gehörbildung auf prüfungsvorbereitendem (A) Niveau

Freitag, 8. Oktober 2021: Ganztägig V. Netzwerktreffen
der Carusos-Fachberatenden
Wo: St. Heinrich, Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg, Deutschland

Samstag, 9. Oktober 2021: Ganztägig V. Netzwerktreffen
der Carusos-Fachberatenden
Wo: St. Heinrich, Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg, Deutschland
Mi 20. Okt. 2021 19:00 - 20:30 Online Intensivierung für Gehörbil-
dung auf fortgeschrittenem (B) Niveau

Sa 6. Nov. 2021: 10:00 - 13:00 Online Intensivierung
für Harmonielehre und Gehörbildung auf grundlegendem
und mittlerem (C) Niveau

Mi 17. Nov. 2021: 19:00 - 20:30 Online Intensivierung
für Gehörbildung auf prüfungsvorbereitendem (A) Niveau

Sa 20. Nov. 2021: 09:00 - 13:00 Online Seminar
für Stimmbildung und Solmisation

Mi 1. Dez. 2021: 19:00 - 20:30 Online Intensivierung
für Gehörbildung auf fortgeschrittenem (B) Niveau

Sängerkreis Bamberg

Ansprechpartnerinnen: Madlen Hiller
und Jasmin Steiner, chorseminar@gmx.de

29.-31. Oktober 2021:
Chorseminar für gemischte Stimmen

„Überregionale Chöre“

FSB-Männerchor – Leitung: Hermann Freibott
www.fsb-maennerchor.de

24. Juli 2021: Probenstag, voraussichtlich Heroldsbach

18. September 2021: Probenstag im Raum Rhön

23. Oktober 2021: Probenstag

13. November 2021: Probenstag
voraussichtlich im November: Mitgestaltung eines
Gottesdienstes mit dem Requiem von V. Becker.

FSB-Frauenchor – Leitung: Sabine Hickmann
www.fsb-frauenchor.de

27. Juni 2021: Probenstag von 10-16 Uhr in Höchststadt

18. Juli 2021: Probenstag von 10-16 Uhr in Hallerndorf

19. September 2021: Probenstag von 10-16 Uhr in Adelsdorf

22.-24. Oktober 2021: Probenwochenende in Zapfendorf

14. November 2021: Probenstag von 10 – 16 Uhr

Vorschau 2021-2023:

18. September 2021: Verleihung der Zelter- und
Pro-Musica-Plaketten in der Stadthalle Gersthofen

23.-26. September 2021: chor.com in Hannover

18.-22. April 2022: Chorleiterfortbildung in Hammelburg

1. Mai 2022: 160 Jahre Fränkischer Sängerbund

26.-29. Mai 2022: Deutsches Chorfest in Leipzig

25.-26. Juni 2022: Chorfest FSB in Nürnberg

8. Oktober 2022: Valentin-Becker-Wettbewerb
Preiskonzert in Bad Brückenau

3.-11. Juni 2023: Deutscher Chorwettbewerb in Hannover

21.-24. September 2023: chor.com in Hannover

Sitzungstermine

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle,
Susanne Osmani, 09561-94499, info@fsb-online.de

23. Oktober 2021: Gesamtausschuss-Sitzung
mit Neuwahl des Musikausschusses

14. November 2021: Außerordentliche
Mitgliederversammlung in Bamberg

KONZERTBERICHTE UND INTERESSANTES AUS DEN SÄNGERKREISEN

Sängerkreis Ansbach

Horst Lindner, Falkenstraße 3, 91580 Petersaurach,
0170 2449729, lindner-petersaurach@t-online.de
(www.saengerkreis-ansbach.de)

Ungewohnte Klänge im Wald

Einige Spaziergänger im Wald nahe Sachsen schauten überrascht auf. „Mein Mund, der singet“ ertönte es aus vielen Kehlen von einem nahegelegenen Waldgrundstück. Mit diesem Lied, das passenderweise davon handelt, seine Sorgen „über das Meer“ fortzuschicken, startete der Gesangverein 1910 Sachsen bei Ansbach e. V. seine wöchentlichen Proben neu. Zur Feier des Tages hatten Sängerinnen und Sänger sogar die neuen Vereinspolos übergestreift, die pandemiebedingt noch gar nicht offiziell zum Einsatz gekommen waren. Nach fast acht Monaten erzwungener Sangespause geht es nun also endlich wieder los. Dank eines Bassängers kann bei schönem Wetter auf dessen Grund draußen gesungen werden – Hygienekonzept, Masken und Abstände inklusive. Bei Regen steht dem Verein das gemeindeeigene „Haus der Bäuerin“ bis auf weiteres zur Verfügung, sofern nicht gerade eine andere Veranstaltung dort stattfindet. Aber die Sonne meinte es gut zum Nach-Lockdown-Start, und so konnte Chorleiter Helmut Lammel noch viele weitere Lieder auf Zuruf aus der Runde dirigieren. Lag es an der neuen Hoffnung, an der idyllischen Umgebung oder einfach an der geballten Sangeskraft der Sängerinnen und Sänger: Die Freude war spürbar vom ersten bis zum letzten Ton. Alle hoffen jetzt auf eine längere Phase, in der Proben möglich bleiben. Auch die noch ausstehende Mitgliederversammlung könnte so noch im Juli abgehalten werden. */Susanne Hassen/*



Erste Probe

Foto: Susanne Hassen

Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Michael Knörlein, 91356 Kirchenehrenbach, Brunnengasse 3;
michael.knoerlein@t-online.de
(www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de)

Endlich geht es wieder los!



In Kunreuth begann der Kinderchor Litte BIG voices am 22. Mai 2021 wieder mit seinen Chorproben.

Im Vorfeld hatten wir große Bedenken, ob die Kinder nach so langer chorloser Zeit überhaupt noch Lust zum Singen haben! Aber sie hatten... und wie! Coronabedingt mussten wir den Chor in zwei Gruppen teilen und beide starteten mit „Singen ist ´ne coole Sache“ sofort voll durch. Bis zu unserer zweiten Chorprobe am 5. Juni durften wir dann auch noch 9 (!) „Schnupperkinder“ bei uns begrüßen. Auch ihnen hat es großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon darauf, sie als neue Mitglieder aufnehmen zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Chorleiterin Maria Klaper, die es geschafft hat, in der chorlosen Zeit die Kinder weiterhin dazu zu motivieren, am Ball zu bleiben.



Der Walter Rein-Chor in Erlangen: auf Entzug, aber einfallsreich durch die Krise!

Wie alle Gesangvereine und Chöre leidet natürlich auch der Walter Rein-Chor unter den aktuellen Einschränkungen. Aber

die Mitglieder, der Vorstand und natürlich unsere Chorleiterin Andrea Kaschel bieten dem Stimmungs-Blues schon lange entschlossen Paroli! Mit viel Engagement gelingt es, die lange Musiktradition des Chors weiterzuführen, die Stimmen der SängerInnen nicht einrosten zu lassen und Proben im virtuellen Zoom-Format zu ermöglichen. Vielleicht sind es ja die beim Singen nachgewiesenen positiven Auswirkungen auf Gesundheit und Hormonspiegel, die die Choristen über Monate hinweg zur Teilnahme bewegen?! Inzwischen hellt sich der Corona-Horizont ja deutlich auf, die Lockerungen werden in naher Zukunft auch für uns im WRC greifen und reale Chorproben werden wieder möglich. Jeder, der gern singt, ist im Walter Rein-Chor willkommen, zunächst als Gast zum Schnuppern oder als neues Mitglied! In Reimen humorvoll zusammengefasst wurde die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lage, um Mut zu machen und die Lust am Singen zu fördern.

Sängerkreis Fürth

**Frank Schneider, 97215 Weigenheim, Obstgartenweg 3;
frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de
(www.saengerkreis-fuerth.de)**

DURMOLL – Der Stimmeschmierer

Der Wiedereinstieg in die Probenarbeit naht und so sendete die Sängerguppe Uffenheim an die rund 300 Singenden ihrer Mitgliedsvereine einen kleinen Gruß. Dabei griff sie ein Thema auf, was nach dieser langen Pause ein besonderes Augenmerk bedarf – der Wiederaufbau der Stimme.

Mit der DURMOLL-Dose hat man nun jederzeit ein gutes Mittel zum Stimmeschmieren griffbereit und wurde somit höchstwillkommen und erfreut von den Chormitgliedern angenommen.

/Frank Schneider, Sängerkreis Fürth/



Sängerkreis Hersbruck

**Alfred Engelhardt, 91241 Kirchensittenbach,
Aspertshofen 60; engelhardt.aspertshofen@t-online.de
(www.saengerkreis-hersbruck.de)**

Sängerguppe Schwarzachtal plant für das Jahr 2022

Wenn auch aufgrund der aktuellen Coronapandemie nicht alle 21 Chöre der Sängerguppe Schwarzachtal der Einladung zum Gruppensängertag folgten, war das Interesse der Anwesenden groß. Nach 16 Jahren als Vorstandsvorsitzende bedankte sich Erika Groß bei allen Mitgliedern der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und erklärte, dass sie nicht mehr zur Wahl stehe. Auf Antrag des neugewählten Vorsitzenden Werner Leykauf wurde Erika Groß aufgrund ihrer langjährigen und guten Arbeit zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Im Rahmen des Gruppensängertages gibt die Sängerguppe die aktuell für das Jahr 2022 – unter Vorbehalt – geplanten Termine bekannt: Sängerkreistag am 12. März, Gruppensängertag am 19. März, Konzert des MGV Germania Leinburg zum 150-jährigen Jubiläum am 5. November

*/ Bericht in der Tageszeitung ‚Der Bote‘
am 21. Juni 2021 – Sängerguppe Schwarzachtal /*

100 Jahre
Sängerkreis Fürth

Wir feiern.

mit einer Konzertreihe

Sonntag, 18. Juli 2021, 17 Uhr
Bad Windsheim, Evang. Kirche St. Kilian
Solisten: Gerald Fink, Jo Jasper
Ansprechpartner: Ralf Schuband, chorleiter@saengerkreis-fuerth.de, Tel.: 0170 9649643

Sonntag, 1. August 2021, 17 & 18.30 Uhr
Großhabersdorf, Evang. Kirche St. Walburg
Anmeldung erbeten: Manfred Falk, E-Mail: falk-sport@t-online.de, Tel.: 0151 17441370

Sonntag, 5. September 2021, 17 & 18.30 Uhr
Weigenheim, Evang. Pfarrkirche
Anmeldung erbeten: Frank Schneider, E-Mail: info@saengerkreis-fuerth.de, Tel.: 09842 936479

Sonntag, 12. September 2021, 17 & 18.30 Uhr
Emskirchen, Evang. Kirche St. Kilian
Anmeldung erbeten: Helmut Rothenhäusler, E-Mail: vroni-helmut@web.de, Tel.: 09104 3190

Eintritt frei – Spenden werden erbeten

Mehr unter www.saengerkreis-fuerth.de

Sängerkreis Nürnberg

Linda Peter (kommissarisch),

peter.saengerkreis-nuernberg@web.de

REChord – ein junger Chor feiert Geburtstag

2011 aus einer großen Freundesgruppe mit Faible für Chormusik entstanden, hat sich der „Jugendchor“ REChord mittlerweile zum „jungen Chor“ REChord entwickelt – ist sich sonst aber durch zehn teilweise turbulente Jahre selbst treu geblieben. Im Sommer 2011 absolvierte eine Gruppe Singende an einem Gymnasium das Abitur, das die Schülerinnen und Schüler jahrelang mit Chorerfahrungen auf hohem Niveau verwöhnt hatte – am Sigmund Schuckert Gymnasium in Eibach. Und weil man, ohne in der Schule zu sein, nicht mehr in einem Schulchor singen kann (zumindest nicht ohne fragende Blicke), war dieser Teil des musikalischen Lebens auf einmal weg. Nachdem es aber gar nicht so leicht ist, für solche Erfahrungen Ersatz zu finden, wurde das Problem einfach selbst angegangen. In Anedore Stein wurde schnell eine musikalisch sehr kompetente und persönlich äußerst kompatible Chorleitung gefunden, und im Spätsommer 2011 stand die erste Probe auf dem Plan. Und da hat's gefunkt... Das erste Konzert folgte knapp acht Monate später, seitdem stand jedes Jahr irgendeine Art musikalischer Leckerbissen auf der Speisekarte. Ob allein oder mit anderen Ensembles, namentlich auch immer wieder dem Schwesterchor Eibacher SonntagsChor, in klassischer Konzertumgebung oder mit alternativen Konzepten, REChord bleibt der a capella-Chormusik treu und der Erfolg gibt dem Recht. Musikalisch hat man sich beispielsweise im Jahr 2018 beim Leistungssingen bewiesen, darf sich seitdem „Leistungschor des Fränkischen Sängerbundes in der Kategorie A“ nennen. Über zehn Jahre erfährt man nicht immer nur Sonnenseiten. Auch REChord hatte schwere Zeiten durchzustehen, Schwund von Mitsingenden, zwischenmenschliche Herausforderungen, Durststrecken. Aber das generelle Konzept trägt. Wer musikalisch mehr aus sich machen will, wird von Anedore Stein gefordert und gefördert, was die Zahl der Teilnehmenden und Absolventen aus dem Kreis von REChord bei den Chorleiter-schulungen des FSB eindrucksvoll beweist. Probentermine werden flexibel abgestimmt, niemand muss dauerhaft auf Chor verzichten, nur weil mittwochs vielleicht immer Sport ist. Corona hat diese Flexibilität auf ganz besondere Art und Weise gefordert, aber ob der Probenort Zoom, Jamulus, Garten oder Parkgarage heißt, mit Mut zum Experiment bewältigt man auch das. Und so geht REChord zuversichtlich in das Jahr 10 nach Gründung, das mit einem großen Konzert am 2. Oktober 2021 gefeiert werden soll – so das Virus will.

Ohne Hilfe und Unterstützung wird man als Chor, der auf Ehrenamt und freiwillige Mithilfe baut, nicht zehn Jahre alt. Deswegen geht auch hier der Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die bei einzelnen Konzerten, bei Proben Tagen und -fahrten, bei technischen Herausforderungen, über die ganzen Jahre mitgeholfen und -getragen haben. Und der ganz besondere Dank geht an den Eibacher SonntagsChor und die Eibacher Chorgemeinschaft – einen Chor zu gründen ist leicht, einen Verein, der einen Chor

am Leben halten kann, das ist eine andere Hausnummer. Dass REChord in der ECG von Anfang an eine Heimat gefunden hat, dafür kann man nicht dankbar genug sein.

REChord ist bereit für die nächsten zehn Jahre – und wer Teil davon sein will, der sei eingeladen, unter www.rechord-chor.de vorbeizuschauen – ihr seid herzlich willkommen, ob als Mitsingende oder Zuhörende!
/nach Andreas Hofmann/



REChord

Foto: Dietlinde Peter

Ministerpräsident Dr. Markus Söder erhält die Goldene Ehrennadel des Polizeichors Nürnberg

Am Freitag, den 18. Juni 2021 überreichte der Vorsitzende des Polizeichors Nürnberg e.V. 1973 dem langjährigen Ehrenmitglied des Vereins die Goldene Ehrennadel des Polizeichors Nürnberg. Die Ehrung erfolgte „In Würdigung der besonderen Verdienste um den Chorgesang in der CORONA-Pandemie im Allgemeinen und im Besonderen für langjährige Förderung als Ehrenmitglied des Polizeichores Nürnberg“. Auf Wunsch des Herrn Ministerpräsidenten fand die Übergabe der Ehrenurkunde am Strand des Wöhrder Sees in Nürnberg statt. Ganz unter Corona-Bedingungen war der Polizeichor Nürnberg nur mit einer kleinen Delegation seiner Sänger in historischen deutschen und ausländischen Uniformen, den so genannten „Gendarmen“ anwesend. Die Gendarmen sangen für den Geehrten den Sängergruß der Deutschen Polizei: „Wo froh Musik erklingt, und man mit Freuden singt, ist Ihre Polizei mit Herz und Stimm dabei“.



Polizeichor Nürnberg

Foto: Joerg Koch/ Bayerische Staatskanzlei

Sängerkreis Nord-Oberpfalz
www.saengerkreis-nordoberpfalz.de

Saugurkenzeit unterm Zitronenbaum

Das Lebensgefühl zwischen Lockdown und Homeschooling in Kunst zu gießen, ist schwer. Ein Weidener Kinderchor hat trotzdem einen Weg gefunden. Es muss nicht gleich die Schließung eines Theaters sein. Die Bedrohung des Kulturlebens im Lande durch einen fiesen Virus geht viel früher los, hat Elvira Kuhl beobachtet. Die Musiklehrerin leitet seit Jahren den Kinderchor „Weidener Chorwürmer“, in dem sechs- bis elfjährige Mädchen und Buben Geschmack am Singen finden – im besten Fall lebenslang. Kuhl vermisst die gemeinsamen Proben im Neunkirchener Pfarrsaal. „Seit November habe ich die Kinder nicht mehr gesehen, drei sind schon abgesprungen, es geht so viel verloren“, bedauert sie. Online ist eben nicht dasselbe. Um ihre 28 Schützlinge bei der Stange zu halten, hat sich die Chorleiterin etwas Besonderes einfallen lassen. Dank professioneller Hilfe hat sie ein Youtube-Video mit den Chorwürmern aufgenommen. Es passt zur Zeit wie die Sandale zur Strandpromenade. Der Chor covert ironisch-liebevoll den Hit „Lemon Tree“ von Fool’s Garden. Darin kommen Zeilen vor, die jeder Kontaktbeschränkte täglich am eigenen Leib erfährt: „I’m sittin’ here in the boring room“, „I’m sittin’ here, I miss the power“, „I’m wasting my time, I got nothin’ to do“, „Isolation is not good for me“. Stammt von 1996, klingt aber wie für eine Pandemie komponiert. „Man muss was suchen, bei dem die Kleinen mitkommen und sich die Großen nicht langweilen“, schildert Kuhl ihren pädagogischen Spagat. „Den Lemon Tree mögen aber alle gern.“ Also bat sie die Jungs und Mädels, dass jeder zu Hause einzeln den Song einübt. Die Audiodateien bekamen die Kinder vorher zugeschickt. Was dabei herausgekommen ist, steht seit Kurzem auf der Internet-Video-Plattform Youtube. Es ist witzig und berührend zugleich. Obwohl sie nicht in der Gruppe musizieren konnten, ist den Kindern der Spaß anzusehen. Nebenbei ist es eine Werbung für das Singen im Chor, wie von der Chefin beabsichtigt. Grafiker Robert Geyer, der auch für den Bayerischen Rundfunk arbeitet, hat das Video professionell geschnitten. Elviras Sohn Sebastian Kuhl begleitet die jungen Sänger am Klavier. Die choreografischen Spielereien mit den Zitronen des „Lemon Tree“ hat sich die



Die Chorwürmer singen die Lockdown-Tristesse weg. Ihre Version von „Lemon Tree“ macht inzwischen auch bei Youtube Eindruck: <https://youtu.be/vZCxBS5-5rE>. Bild: [Youtube.de/Weidener chORwuermer](https://www.youtube.de/Weidener_chORwuermer)

Chorleiterin ausgedacht. Sie hofft, dass das Lied bald auch mal von einer Bühne aus in einem vollen Saal Beifall findet. Angepeilt wäre ein Auftritt bei der Hilfsaktion „Sommerlichter“ im Juli in der Max-Reger-Halle. Im „Lemon Tree“ macht eine Zeile schon mal Mut: „Everything will happen and you wonder.“ Das Video im Onetz: www.onetz.de/3187727

PINNWAND UND CHORLEITERBÖRSE

Chorleitung gesucht – Inselmut

Der Chor Inselmut sucht eine neue, ambitionierte Chorleitung. Nach längerer Corona-Pause orientiert sich unser bisheriger Chorleiter neu. Die SängerInnen freuen sich darauf, bei den kommenden Probeabenden (möglich ab Juli) interessierte ChorleiterInnen kennenzulernen. Für den gemeinsamen Neustart der Proben im September können gerne neue Impulse gegeben werden. Der Chor ist offen für (fast) alle Stilrichtungen. Die jährlichen Chorwochenenden ermöglichen intensives proben und vertiefen das Erlernte. Sakrale oder weltliche Konzerte, auch unter Mitwirkung von Musikern, werden regelmäßig in verschiedenen ausgewählten Klangräumen der Region aufgeführt. Die knapp 30 SängerInnen singen vier- bis achtstimmig und proben regelmäßig dienstags von 20-21:45 Uhr in der Turmbergschule Königshofen in 97922 Lauda-Königshofen. Wir freuen uns über alle Anfragen!

Kontakt: Tel. 09343/65035, Andrea Baumann, andrea@inselmut.de, www.facebook.com/Inselmut, www.inselmut.de

Chorleitung gesucht – Scheßlitz

Hallo, wir, der Chor „Joyful Voices“ aus Scheßlitz, sind ein lustiger, unkomplizierter, motivierter Chor aus ca. 20 Sängerinnen. Unsere Chorleitung möchte sich beruflich verändern und wir suchen nun jemanden, der zu uns passt und der uns zu unseren nächsten Auftritten führt. Unser Repertoire erstreckt sich von Musicals, Pop, deutscher Schlager bis hin zu moderner geistlicher Musik und Gospels. Wir proben immer freitags, 19 Uhr in Scheßlitz, außer in den Ferien. Haben wir Dein Interesse geweckt? Einfach eine Mail an dremels@web.de. Liebe Sangesgrüße :) Wir freuen uns auf Dich!

Chorleitung gesucht – Großweismannsdorf

Unser Gesangverein wurde 1908 als Männerchor gegründet, im Jahr 1992 kam ein Frauenchor hinzu und seit dem Jahr 2000 singen wir gemeinsam alles was uns Spaß und Freude macht. Jedoch fehlt uns nach dem Lockdown eine Chorleitung. Unsere SängerInnen sind für alles offen und freuen sich, wenn es wieder weiter geht, jedoch dazu brauchen wir Sie, liebe Chorleiterin / lieber Chorleiter. Unsere Chorproben fanden dienstags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr in Großweismannsdorf (Ortsteil von 90574 Roßtal) statt. Gerne können Sie uns im Internet unter <https://www.gesangvereinwd.de> besuchen. **Kontaktadresse:** GV Großweismannsdorf e.V. 1908, Inka Fleischmann, Sickersdorfer Straße 17, 90547 Stein, Telefon 09127 / 1603, e-mail: inka.fleischmann@t-online.de

Sängermuseum

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chores



Sängermuseum Feuchtwangen

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chores

Am Spittel 2-6
91555 Feuchtwangen
Telefon: +49 (0) 9852/4833

info@saengermuseum.de
www.saengermuseum.de

Öffnungszeiten

1. März bis 31. Oktober
Mittwoch bis Freitag:
10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

An Wochenenden und Feiertagen auch für Gruppen ab 10 Personen geöffnet (Vor Anmeldung erforderlich)

Eintrittspreise

Erwachsene 5,00 €
ermäßigt 2,50 €

Führungen für Gruppen ab 10 Personen (Vor Anmeldung erforderlich)

Archiv

ganzjährig geöffnet
Montag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch und Freitag:
10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Chorheft „1000 Wünsche“

Viele Gründe sprechen dafür, dass sich alle unsere gemischten Chöre diese Sammlung zeitgemäßer, einfacher bis mittelschwerer Chorsätze anschaffen, und sie im Laufe der nächsten Monate und Jahre peu à peu einstudieren sollten.

Eine erste, sehr erfolgreiche Bewährungsprobe in der Praxis erfuhr das Chorheft beim „Chorfestival Mallorca 2013“ [siehe dazu Seite 9 in der FSZ 6/2013].

Erstens: es handelt sich um einfallsreiche, interessante Kompositionen unserer fränkischen „Hauskomponisten“ für den Alltagsgebrauch; zur Bereicherung von Konzerten, Festen, Feiern und, und, und



Zweitens: Die allermeisten Chorsätze können in sehr kurzer Zeit nebenher einstudiert werden und damit die Probenarbeit angenehm auflockern.

Drittens: Bereits nach wenigen Monaten, spätestens nach wenigen Jahren, schaffen sich unsere Chöre ein Repertoire an gemeinsamen Liedern, die bei Großveranstaltungen von allen Sängerinnen und Sängern ad hoc, d. h. ohne vorheriges Proben, angestimmt werden könnten.

Und last but not least: Der Preis für das Chorheft ist mit 5,00 Euro sensationell günstig – zudem ist die Anschaffung noch zuschussfähig.

Was zögern Sie also noch?

Bestellen Sie in Chorstärke bei:
Geschäftsstelle des FSB,
Postfach 1661, 96406 Coburg.
Sie werden es nicht bereuen.

-WON-

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

Fränkischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg
Postfach 1661, 96406 Coburg
Telefon 09561/94499, Telefax 09561/75580
E-Mail: info@fsb-online.de
Homepage: www.fsb-online.de

Schriftleitung

Annette Schäfer
Neugartenstraße 15, 96114 Hirschaid
intakt.fsb@web.de

Redaktion

Annette Schäfer, Renate Kraatz

Anzeigenverwaltung

Fränkischer Sängerbund e.V.
Bahnhofstraße 30, 96450 Coburg
Telefon 09561/94499
Telefax 09561/75580

Druck

mgo360 GmbH & Co. KG,
Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg
Telefon 0951/188-254
Telefax 0951/188-326
Das Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes inIntakt erscheint 6-mal im Jahr. Die Bezugsgebühren sind im Jahresbeitrag enthalten.

Öffnungszeiten Coburger Geschäftsstelle

Mo-Mi 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-14.00 Uhr

Redaktionsschluss für

Nummer 1: 5. Januar
Nummer 2: 5. März
Nummer 3: 5. Mai
Nummer 4: 5. Juli
Nummer 5: 5. September
Nummer 6: 5. November

Die Mitarbeit in der inIntakt ist ehrenamtlich. Unaufgefordert eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

ISSN 2510-3717